

Inhalt

- 1 Literarische Alpinisten – literarische Andinisten 11**
 - 1.1 Literarischer Alpinismus 16
 - 1.2 Literarischer Andinismus 18
 - 1.3 Kulturhistorische Differenzen: Der Vergleich als Herausforderung 21
- 2 Wegbereiter: Vom mythischen Gebirgsraum zur Gebirgslandschaft? 29**
 - 2.1 Magisch-mythischer Gebirgsraum: Der Berg als »ewiges Sinnbild« 33
 - 2.2 Gipfelmetaphorik und Bergsymbole: Sprachlich-literarische Bergbilder 37
 - 2.2.1 Der personifizierte Berg 41
 - 2.2.2 Vom Ruf des Berges oder feminisierte Berge: Verführung und Eroberung 44
 - 2.3 Bergsteigen: Allegorie und alpinistische Aktion 47
 - 2.3.1 Motive einer Bergbesteigung 52
 - 2.3.2 Struktur einer literarischen Bergbesteigung – ein vergleichender Versuch 55
 - 2.3.3 Der Alpinist als Konstituens für die Gebirgslandschaft 62
 - 2.4 Gebirgslandschaften im Vergleich 65
 - 2.4.1 Landschaftstheoretische Voraussetzungen 66
 - 2.4.2 Gebirgslandschaften als Produkte literarisch-kultureller Wechselwirkung 70
 - 2.4.3 Literarische Gebirgslandschaften als Natur- und Kulturgeflechte 77
 - 2.4.4 Gebirgslandschaft und Ideologie 78
- 3 Der alpine Gründungsakt: Zur Entwicklung des literarischen Alpinismus 83**
 - 3.1 Eine Alpenlandschaft entsteht 85
 - 3.2 Erhabene Alpen 89
 - 3.3 Die Alpenidylle 94
- 4 Literarischer Alpinismus in der Schweiz im 20. Jahrhundert 99**
 - 4.1 C. F. Ramuz: Remythisierung des archaischen Alpinen und Alpenapokalypse 101
 - 4.1.1 Kultivierung der Alpenidylle? Der »Homo alpinus« als Alpinismus-Kritik 105
 - 4.1.2 Alpine Transgression: Der Bergsturz als dialektisches Prinzip 110
 - 4.1.3 Warum die Berge einstürzen: Magie oder ökologisches Bewusstsein? 115
 - 4.2 Ludwig Hohl: Alpinismus und Erkenntnis 119
 - 4.2.1 Schreiben = bergsteigen oder Alpinismus als Katalysator poetologischer Erkenntnis 121

4.2.2	Hohls Gipfelmetaphorik: Goethes Bergbilder und die Macht des Berges	124
4.2.3	Auf dem Gipfel (gescheitert): <i>Bergfahrt</i>	129
4.3	Max Frisch: Vom Alpinisten zum Apokalyptiker	136
4.3.1	Alpenkitsch, Alpinismus als Eskapismus und die Antwort vom Berg	138
4.3.2	Der alte Mann und die Alpen: Verfall und Genese	145
4.3.3	Auf dem Gipfel alpinistischer De(kon)struktion: Bergüberquerung statt Gipfelerlebnis	149
5	Der andine Gründungsakt: Zur Entwicklung des literarischen Andinismus	155
5.1	Die Anden in der oralen Dichtung	159
5.2	Die Anden in der lateinamerikanischen Literatur seit der <i>conquista</i>	163
5.3	Eine Andenlandschaft entsteht: Indigenismus in Peru	166
5.3.1	Ursachen für die indigenistische Bewegung in Peru	166
5.3.2	Der indigenistische Blick auf die Anden	169
5.4	Der <i>andinismo</i>	171
5.5	Die <i>utopía andina</i>	177
6	Literarischer Andinismus in Peru im 20. Jahrhundert	181
6.1	Ciro Alegría: Transkulturelle Anden	183
6.1.1	Andine Bukolik – indigene Tellurik	186
6.1.2	Transkulturelle Bergbesteigungen und Offenbarungen am Berg	190
6.1.3	Ein ›Alpinist‹ in den Anden: Dominanzstreben als Hybris	195
6.2	José María Arguedas: Vom indigenen Andinen zum hybriden Andinen	201
6.2.1	Indigene Anden	204
6.2.2	Personifizierte Berge: Indigene Weltanschauung oder ästhetisches Stilmittel?	208
6.2.3	Bergbesteigungen als kulturelle ›Gipfeltreffen‹ und als Identitätssuche	212
6.3	Mario Vargas Llosa: Von der Anden-Utopie zur Andinismus-Parodie	218
6.3.1	Kritik an der indigenistischen Anden-Utopie: <i>La utopía arcaica</i>	221
6.3.2	Höhenkrankheit und andiner Kurort: Die Anden in <i>Historia de Mayta</i>	224
6.3.3	Andinismus-Parodie: <i>Lituma en los Andes</i>	228
7	Charakteristika und Funktionen literarischer Gebirgslandschaft	237
7.1	Charakteristika literarischer Gebirgslandschaft	237
7.1.1	Literarische Gebirgslandschaft als Kulturlandschaft	238
7.1.2	Koexistenz von mythischem und ästhetischem Raum	238
7.1.3	Der personifizierte Berg als Rückgriff	237
7.1.4	Das Gebirge als Ort der Erkenntnis: Bergbesteigungen und Gipfelerlebnisse	239
7.1.5	Gebirgsentwurf ›von unten‹: Konstitution und De(kon)struktion von Alpenidylle und Anden-Utopie	240
7.2	Funktionen literarischer Gebirgslandschaft	241
	Literatur	247
	Nachwort	263

Alpinismus – Andinismus
Gebirgslandschaften in europäischer und
lateinamerikanischer Literatur
Kopf, M.
2016, X, 253 S., Hardcover
ISBN: 978-3-476-02669-9